



Ulrich Karger

Vom Ursprung ★★★★★
und anderen Merkwürdigkeiten
Moderne Märchen und Parabeln

Fotoillustrationen von Ulrich Karger

Edition Gegenwind 2018 • Hardcover 96 S. ·
14,95 · 978-3-7460-4344-9

Ich weiß nicht, was mich seinerzeit an diesem schönen Buch auf den ersten Blick mehr fasziniert hat: Sein Titel, der „Ursprung“ (den die Rechtschreibprüfung gleich zweimal automatisch korrigiert hat) oder seine Farbe mit

dem schönen Foto von Lavendel. Lavendel? Nein. Den assoziiert man nur automatisch mit der Farbe, aber tatsächlich ist es Wein, lavendelfarbiger Wein, der ein altes Haus berankt, halb eingerankt und nicht mehr wirklich zu benutzen eine kleine Sitzbank zwischen den Blättern, ein Fenster mit grünem Rollladen, ein weißes Vogelhäuschen – idyllisch und doch verlassen, einsam; das Bild taucht noch öfter in anderer Belichtung und schwarz-weiß im Buch auf, an seinem Ende, als wolle es die Geschichten einrahmen, festhalten. Man fängt an zu blättern und stößt im Buch immer wieder auf schwarzweiße Fotos statt Illustrationen, alle verfremdet, geheimnisvoll, zeitlos und doch allein durch das sichtbare Alter der Dinge in die Zeit gebunden. Alte gemauerte Wände, hier eine Laterne, da eine alte Tür, alles – nein, nicht dem Verfall, aber doch dem Zahn der Zeit preisgegeben. Zeit – da sind wir wieder bei der „Uhr“ angekommen.

Diese Art der Illustration fügt sich hervorragend in die Texte. Wenn schon Bilder, dann diese, als „ergänzende Facetten einer Geschichte“, wie Karger im Nachwort schreibt. Ja, die Texte. Moderne Märchen und Parabeln, heißt es als Untertitel, und das trifft es wohl am besten. Wenn Märchen, dann aber keinesfalls Märchen für Kinder – aber waren Märchen je für Kinder? Oder haben wir sie auf Grund ihrer vermeintlichen Naivität und Einfachheit nur für Kinder geeignet erklärt? Anspruchsvoll sind sie, diese Texte hier, und wollte man versuchen, ihren Inhalt zu beschreiben, dann kann man vielleicht am besten sagen: Sie handeln von menschlichen Befindlichkeiten.



„Märchen“ sind diese Erzählungen vor allem durch die Zeitlosigkeit, durch die Allgemeingültigkeit ihrer Aussage, ihrer Botschaft, auf die sie zielen, und trotz dieser Zeitlosigkeit haben sie alle den unmittelbaren Bezug zu unserer Gegenwart, zu unserer Welt. „Kürzlich beim Zappen durch die Fernsehkanäle fingen mich auf Tempo geschnittene Bildsequenzen ein...“

Ja, es sind wohl am ehesten Parabeln, kurze Geschichten, deren Bedeutung auf einer anderen Ebene als der erzählten enträtselt werden muss: vordergründige Erzählungen, die durchaus unserer Realität, unseren alltäglichen Wahrnehmungen entsprechen können, und dahinter eine weitere Ebene, die psychologische Perspektive, die über das konkrete Geschehen hinausgeht und die es letztlich zu erschließen und für sich zu deuten gilt. Das klingt ein bisschen lehrhaft, und letztlich ist es das auch, muss es das sein. Aber wenn es einem Autor gelingt, solche Botschaften so hervorragend an den Leser zu bringen, dass man geradezu unter Zwang steht, noch schnell die nächste Geschichte zu lesen und dann noch eine, um irgendwann wieder von vorn zu beginnen, weil man nun besser weiß, WIE man sie lesen muss, dann ist das schon eine beachtliche Leistung, die höchste Anerkennung verdient.

Das Lesen ist oftmals eine Herausforderung für den Leser, denn er muss sich auf die manchmal philosophisch tiefen Gedankengänge einlassen, das Spiel des um-die-Ecke-Denkens mitmachen. Mit üblicher Logik kommt man nicht immer weiter, dazu sind die Geschichten zu absurd, doch irgendwann merkt man, dass es sich nur um eine absurde Logik handelt und die Geschichten sich eigentlich ganz folgerichtig weiterentwickeln.

Es sind anspruchsvolle Themen, die Ulrich Karger sich hier vornimmt. Zeit und der Umgang mit ihr („Uhrsprung“), die Entdeckung der Schnelligkeit, Familienleben, Missverstehen, Scheidung, Überforderung der Kinder (eine Geschichte für Eltern!), Untugenden wie Stolz, Gier, Habsucht, Ungeduld, alles, was zum Unglück führt; „zwischen tröstlich ungebrochenem Happy End und bösem Erwachen steht es am Ende 5 : 4“. Der Leser ist aufgefordert, Lösungen zu suchen, zunächst aber, das Problem überhaupt als solches zu erkennen, die Moral von der Geschicht' zu finden – denn viel zu vertraut sind uns die Situationen, von denen Karger kritisch, ironisch, bissig, sarkastisch (aber nie böseartig) zu erzählen weiß, als dass wir sie noch als etwas Besonders empfinden. Vieles von dem ist schon Alltag für uns, so gekonnt und markant vorgeführt, dass man leicht verstört beginnt, sich ein bisschen zu schämen, das Problem noch gar nicht als solches erkannt zu haben.

Karger arbeitet gern mit deutlichen Gegensätzen, wie es auch das Märchen einfordert, und viele Gestalten begegnen in seinen Geschichten, gruslig und teuflisch, Untote, Geister, Feen, Gehängte. Standortwechsel in der Perspektive bringen oft eine völlig neue Sicht, fordern auch hier den Leser heraus. Nein, zum Entspannen ist das nichts, und so amüsant manche Geschichte auch an der Oberfläche ist, so sehr verlangt sie einem das Denken ab.



Eine wunderbare Mischung, anspruchsvoll, kritisch, witzig, geistreich – vielleicht zu gut, um massentauglich zu sein. Ein Buch also, das ganz sicher in der → Edition Gegenwind bestens aufgehoben ist.

Umso schöner, dass nach den Paperback-Ausgaben von 2010 und 2015 nun auch noch eine weitere Ausgabe vorliegt, die als Hardcover mit einem schönen Lesebändchen dem Buch gleich noch mehr an Wert verleiht. Am Ende des Buches gibt es einige Seiten mit Informationen zu weiteren Büchern, die in der Edition Gegenwind erschienen sind. Die findet man aber auch auf der Webseite des Verlags: → <https://edition-gegenwind.de/EG-Buecher.htm>

Das Buch ist nach wie vor in der Paperback-Ausgabe erhältlich (für 7,95, ISBN 978-1-5008-6218-3) und auch als e-Book (4,99, ISBN 978-3-7380-2263-6).